

## Gruppenstunde des Monats November:

### **Lokale Agenda 21 – Wir machen mit**

#### **I. Grundinfos zum Thema**

**Partizipation:** Häufig entsteht der Eindruck, dass in Politik und Verwaltung Entscheidungen getroffen werden, ohne dass es konkrete Möglichkeiten für andere gesellschaftliche Gruppe gibt, sich zu äußern und sich zu beteiligen. Eine grundlegende Forderung der Lokalen Agenda 21 ist deshalb die Beteiligung möglichst aller gesellschaftlichen Gruppe – insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen – um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Auch Kirche und kirchliche Gruppen sind wichtige AnsprechpartnerInnen bei Agenda 21-Initiativen. Schließlich sind nicht nur die (Kommunal-)PolitikerInnen, sondern alle BürgerInnen und gesellschaftlichen Gruppen die Fachleute vor Ort, die geeignete Schritte für eine zukunftsfähige Entwicklung beschließen und umsetzen können.

#### **2. Kurz im Überblick**



ab 5



3 – 4 Gruppenstunden



keine

#### **3. Beschreibung der Gruppenstunde**

Überlegt euch, was euch in eurem Dorf nicht gefällt und wie ihr das ändern könnt (z. B. Bau einer Skaterbahn, Spielstraßen im Wohngebiet). Überlegt euch anhand eines (eventl. ausgedachten) Beispiels, was ihr tun müsstet, um dies zu verwirklichen.

In der Gemeindeordnung ist festgeschrieben, wie ein Projekt in eurer Kommune geplant und durchgeführt werden muss. Erkundigt euch bei der Gemeindeverwaltung danach. Welche Gründe erschweren es möglicherweise, das Anliegen „Skaterbahn“ durchzusetzen.

Informiert euch auch über die kommunale Finanzlage. Nach welchen Gesichtspunkten würdet ihr entscheiden?

Wenn ihr euer Anliegen gut plant, könnt ihr vielleicht die Gemeindemitglieder dadurch überzeugen und das Projekt sogar realisieren.